

Netztipp: Verständlichkeit messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **71 (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wortsuche

Das Gegenstück fehlt weiter

Vor einer Rechtskurve *ausholen* kann jeder, nach der Kurve nochmals auf die Gegenfahrbahn geraten auch – aber was tut er da genau? *Ausschweifen* vielleicht, doch es sind keine Vorschläge eingegangen, auch keine weiteren Beispiele oder ein Gattungsbegriff für derlei fehlende Gegenstücke. Ein Leser sagte richtig voraus, diesmal werde der Wortsucher leer ausgehen. Wir lassen es dabei bewenden.

Gfrörli, grenzüberschreitend

In der Deutschschweiz verstehen alle, was ein *Gfrörli* ist. Gesucht ist nun ein Wort, das auch in anderen deutschen Idiomen auf Anhieb verstanden wird. Das Idiotikon definiert *Frörliⁿg* oder *G'frörli^g* als «Person, die gegen Kälte besonders empfindlich ist», und nennt als Synonym *Fror-Igel*. Mit anderen Vorschlägen lassen sich Preise gewinnen. Drei SVDS-Jubiläumsbände «Deutsch in der Schweiz» liegen bereit. dg

Post bitte bis 10. 3. 2015 an:

Redaktion «Sprachspiegel», Feldackerweg 23, CH-3067 Boll

oder redaktion@sprachverein.ch oder [facebook.com/Sprachspiegel](https://www.facebook.com/Sprachspiegel)

Netztipp: Verständlichkeit messen

Eigene Texte bewerten zu lassen, ist im Internet mit verschiedenen Indexmethoden möglich. Im Artikel ab Seite 10 werden *text-lab.de* und *lingulab.de* beschrieben, die nur gegen Bezahlung dauerhaft zugänglich sind. Andere Websites sind frei benützbar, bieten aber keine Detailkritik, sondern nur die Indexberechnung.

Der auf Seite 9 beschriebene Flesch Reading Ease wird auf *leichtlesbar.ch* verwendet. *stilversprechend.de* hält sich an die für Deutsch modifizierte Version, allerdings ohne diesen Umstand oder den Autor Amstad zu erwähnen. Der aus Dänemark stam-

mende Lesbarkeitsindex wird von *psychometrica.de/lix.html* angeboten; er beruht auf der Satzlänge und dem Anteil langer Wörter. *Blablameter.de* hält seine Formel geheim, was ihren Wert einschränkt. Eine ganze Reihe von Statistiken sowie zwei Indices liefert (auf Englisch) *textalyser.net*. Gleich drei Indices beschreibt *mars.wiwi.hu-berlin.de/lesbarkeit/lesbarkeit.html*. Die Humboldt-Universität Berlin bietet jedoch die Berechnung nicht mehr öffentlich an, aus Gründen des Urheberrechts. dg

Mit aktiven Links, wie alle Netztipps: www.sprachverein.ch/fr_links.htm